

# Grobkonzept für einen Kulturentwicklungsplan 2020-2026 in GAP

## Wo wollen wir hin?

Gesamtkonzeption für Kultureinrichtungen und -arbeit in Garmisch-Partenkirchen  
(Kulturentwicklungsplan 2020-2026)

## Wie kommen wir dahin?

- I. Voraussetzungen schaffen, möglichst bis 2020
  - II. Organisationsstruktur
  - III. Inhaltliche Ausrichtung
  - IV. Verortung
  - V. Kostenschätzung und Finanzielle Gestaltung
- I. Voraussetzungen schaffen:**
- Rechtsformänderung von GaPa Tourismus (2019)
  - Richard-Strauss GmbH etablieren (2018)
  - Einrichtung eines Kulturamtes (z.B. Kultur und Sport) oder entsprechende Abteilung unter Hauptamt (evtl. auch erst in 2020)
  - Abtrennung der jeweiligen Zuständigkeiten + Ort + Personal (ab 2020)
- II. Vorschlag Organisationsstruktur:**
1. **GaPa Tourismus:** *Kultur für Touristen:* Kongressgeschäft, Touristeninformation und Vermittlungsgeschäft, Events (z.B. BMW-Tage, Alpentestival, Musik im Park).
  2. **Kulturamt/-abteilung:** *Kultur für Bürgerinnen und Bürger;* z.B. Betreuung von Kleinkunst, Theater, Konzerten, Kunstausstellungen, Lesungen, Straßenfeste, Mitorganisation eines Kulturfestes (vergleichbar Kultursommer), Dauerausstellung „Kehrseite der Medaille“, Sonderausstellungen, Marktarchiv, Kulturvereine, evtl. auch Sport und entsprechende Vereine
  3. Erweiterung des Amtes für Bauaufsicht und Denkmalschutz um das Thema **Naturschutz**
  4. **Richard-Strauss GmbH:** Richard-Strauss-Festival; Nachlassverwaltung
  5. **Marketing (incl. Sponsoring)** wird von allen drei Institutionen (1., 2. Und 4.) benötigt. Synergieeffekt: Vielleicht eine professionelle Marketingabteilung evtl. bei GaPa Tourismus für alle nutzbar?
- III. Vorschlag inhaltliche Ausrichtung:**
1. Die inhaltliche Ausrichtung von **Richard-Strauss-GmbH** und **GaPa Tourismus** wird von den einzelnen Institutionen eigenständig, aber verpflichtend auf der Grundlage des kulturellen Leitbildes, entwickelt. Die Ausrichtung erfolgt im Rahmen eines 6 Jahresplans, der Bestandteil des Kulturentwicklungsplans wird.
  2. **Kongressgeschäft:**
    - a. **Prämisse:** Das Kongressgeschäft soll weitergeführt werden, aber Fokussierung auf mittelgroße Kongresse mit min. 100 bis ca. 600 Teilnehmer. Zusammenarbeit mit BZB forcieren (Kongressgeschäft bis ca. 100 Teilnehmer). Z.B. Teile von Tagungen auf der Zugspitze durchführen. Zusätzliches Schaffen von Bettenangeboten im Ort notwendig. Immobilie Kongresshaus gehört dem Markt; laufender Betrieb liegt bei GaPa Tourismus. Auslastungsziel mind. 60 %. Betriebskonzept erstellen.
    - b. **Vorschlag der Anforderungen** an das neue **Kongresshaus**

- i. Multifunktionales Raumkonzept
  - ii. Kleine Räume 20-40 Pers.; z.T. zusammenschließbar (Erweiterung) auf 100-150 Pers.
  - iii. großer Vortragssaal für mind. 600 Personen
  - iv. 3-4 Büros
  - v. Foyer ca. 2000 m<sup>2</sup> für Ausstellungsbereich mit geeigneten Raumhöhen
  - vi. gleichzeitiger Auf- und Abbau für Kongresse/Ausstellungen ermöglichen
  - vii. Evtl. Touristeninfostand
  - viii. Lager- + Technikräume
  - ix. LKW Anlieferungsmöglichkeit
  - x. Küche: nur zur Aufbereitung angelieferter Speisen (Catering)
- c. **Vorschlag Personal Kongressgeschäft**
- i. Leiter(in), Meister, E10-E11
  - ii. 1-2 Mitarbeiter(innen) Sekretariat, E5-E6
  - iii. 2 Techniker(innen), E7-E8
  - iv. 3-4 Arbeiter(innen), davon 1-2 Hausmeister(innen), E5-E6

### 3. Mögliche Kultureinrichtungen für Bürgerinnen und Bürger:

- a. **Prämisse:** Voraussetzung für die Realisierung der vorgeschlagenen Einrichtungen ist entsprechendes Interesse aus der Bevölkerung, aus Vereinen, Initiativen bzw. von den Kulturschaffenden vor Ort für den Betrieb. Der Markt trägt lediglich die Unterhaltskosten für die Immobilien und berät. Er tritt aber mit Ausnahme des Bürgersaals nicht als Betreiber auf.
- b. **Bürgersaal** am Richard-Strauss-Platz (Olympiasaal): Bürgerversammlungen, Veranstaltungen Rathaus und pol. Parteien; offen für öffentliche Veranstaltungen
- c. **Haus der Vereine** in Partenkirchen (**klären:** Liegenschaft; evtl. mit Neubau Turnhalle Schütteschule?): für Parteien und Initiativen; Lagerraum, Büros und Besprechungsräume, die preisgünstig gemietet werden können.
- d. **Künstlerhaus** im Garmischer Kurhaus (Michael-Ende-Kurpark): Ateliers im Obergeschoss, EG Ausstellungsbereich, offene Werkstätten mit Bildungsauftrag (z.B. VHS, Vereine)
- e. **Literaturhaus** im Polz'nkaspar-Haus: Literaturwettbewerbe, Poetry-Slams, Lesungen etc.
- f. **Haus der Musik** am Richard-Strauss-Platz: Konzertbühne, Proberäume, Instrumentenausstellung, Lehrräume (evtl. auch mit Musikschule), evtl. Konzertsaal.
- g. **Bühnenhaus** am Richard-Strauss-Platz: Kleinkunst, Kabarett, Theater

### 4. Museen, Archive und Ausstellungen

- a. **Prämisse:** Erhaltung bestehender Einrichtungen unter Nutzung von Synergien im Bereich Personal (wissenschaftliche Bearbeitung und Museumspädagogik) in Abstimmung verschiedener Träger.
- b. **Vorschlag:** Wiss. Mitarbeiterstelle, die von allen lokalen Museen, für Ausstellungen und für das Marktarchiv eingesetzt werden kann (wissenschaftliche Aufarbeitung, Koordinierung von Ausstellungen); **Koordinierungsstelle** und gleichzeitig **Leitung des Kulturamtes bzw. der Kulturabteilung**. Zudem Pädagogikstelle für alle Museen bzw. Dauerausstellungen zur Vermittlung von Kulturinhalten. Planung anstoßen für eine GAP-weite Museums-Eintrittskarte und gemeinsame Vermarktung.
- c. **Leitungsstellen** der Museen bestimmen inhaltliche Ausrichtung / Programme / Sonderausstellungen der jeweiligen Einrichtung selbst. Die Koordinierungsstelle bestimmt inhaltliche Ausrichtung / Programm „Kehrseite der Medaille“ und sonstiger, nicht musealer Sonderausstellungen des Marktes oder Landratsamtes.

- d. **Werdenfels-Museum:** Leitungsstelle durch den Landkreis. Hilfs- und Kassenkräfte durch LK.
- e. **Museum Aschenbrenner (incl. Michael-Ende Dauerausstellung):** Leitungsstelle durch Stiftung Aschenbrenner. Hilfs- und Kassenkräfte durch Stiftung. Vorschlag zum Ausbau der bestehenden Dauerausstellungen mit dem Thema Michael-Ende. Aufbau Dauerausstellung Michael Ende. Bespielung durch das Personal Museum Aschenbrenner in Abstimmung mit Pädagogikstelle. Realisierung durch einen Anbau an das Museum Aschenbrenner. Baukostenübernahme evtl. durch Stiftung und Marktgemeinde. Beteiligung Nachfahren Ende in/über Stiftung?
- f. **Dauerausstellung „Kehrseite der Medaille“:** Wird durch Koordinierungsstelle in Abstimmung mit Museumspädagogikstelle entwickelt und betreut. Kassenkräfte in Synergie mit Olympia Erlebniswelt im Skistadion.
- g. **Marktarchiv:** Leitungsstelle durch Markt. Hilfskraft für Archivierungsarbeiten durch Markt. Wissenschaftliche Aufarbeitung des Archivs erfolgt durch Koordinierungsstelle.
- h. **Richard-Strauss-Nachlass:** Überprüfung, ob der gesamte Nachlass von Richard-Strauss über die Exponate der Dauerausstellung hinaus, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. (z.B. Tag der offenen Tür Strauss-Villa, temporäre Sonderausstellungen). Verwaltung und Organisation durch Richard-Strauss GmbH in enger Abstimmung mit Koordinierungsstelle.

#### IV. Vorschlag Verortung

- 1. **Prämisse:** Alle Liegenschaften bleiben beim Markt. Aber damit auch der Bauunterhalt der Immobilien. GaPa Tourismus und Richard-Strauss GmbH z.B. als Pächter/Mieter.
- 2. **GaPa Tourismus:** Kongresshaus + Kongressverwaltung am Richard-Strauss-Platz oder am OEZ, Touristeninfo 1 + Verwaltung GaPa Tourismus am Richard-Strauss-Platz („Zitzmann-Gebäude“), Tourist-Info 2 am Bahnhof oder/und im Kongresszentrum (OEZ).
- 3. **Kulturamt/-abteilung:** Rathaus.
- 4. **Naturschutz:** Rathaus.
- 5. **Richard-Strauss GmbH:** Richard-Strauss-Institut.
- 6. Standort **Kongresshaus**

Priorisierter Lösungsvorschlag: **Neubau** am jetzigen Standort oder am OEZ

**Zu klären:** Förderbindungen bestehende Gebäude Richard-Strauss-Platz, Einfluss auf Einzelhandel, evtl. Standort Kongresshotel, RÖFE-Förderung

Option 1: Standort Richard-Strauss-Platz

Vorteil: Zentrumsnähe (Einzelhandel)?

Traditioneller Standort

Standort Bürgerbefragung

Nachteil: In der Bauphase kein paralleler Kongressbetrieb möglich

Idealer Standort?

Option 2: Standort im Umgriff Olympia-Eissport-Zentrum (OEZ)

Vorteil: In der Bauphase paralleler Kongressbetrieb möglich

Evtl. Nähe zum Forschungscampus

Vergrößerung Kurpark möglich

Nähe Hausberg, Skistadion (Eventbereiche)

Nachteil: Ortsrandlage?

#### V. Kostenschätzung und Finanzielle Gestaltung

- 1. **Kostenschätzung für den Markt:**
  - a. Personal Kulturamt/-abteilung:

- i. Leiter(in) Kulturamt/-abteilung, Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) aus Kulturwissenschaften, E13, Anstellung 75 % Markt (25 % Landkreis).
  - ii. Stelle zur Vermittlung von Kultur – Pädagogikstelle (z.B. Museumspädagogik), E10-11, Anstellung 75 % Markt (25 % Landkreis).
  - iii. 1-2 Sachbearbeiter(innen), E7-9, 100 % Markt.
  - iv. 1-2 Techniker(innen), E7-E8, 100 % Markt.
  - v. 1 Hausmeister(in), E5-E6, 100 % Markt.
- b. Personal Amt für Bauaufsicht, Denkmalschutz und Naturschutz:
  - i. Sacharbeiter(in) für Natur- und Klimaschutz, Themen: energetische Sanierung, Landschaftspflege, Baumschutz, Biotopschutz etc., Umweltingenieur, E11, Anstellung 100 % Markt.
  - ii. Beibehaltung der halben Stelle für Umweltprüfung, aber Zuordnung in dieses Amt.
- c. Umbau Kurhaus Garmisch (Künstlerhaus)
- d. Neubau Kongresshaus
- e. Um- bzw. Neubau U1 + Theater etc. (Haus der Musik bzw. Bühnenhaus)
- f. Umbau Polz'nkaspar-Haus (Literaturhaus)
- g. Anbau Museum Aschenbrenner für Dauerausstellung Michael Ende
- h. Realisierung Haus der Vereine

## 2. **Finanzielle Gestaltung**

- a. Kulturhaushalt z.B. 8% vom Verwaltungshaushalt = ca. 5,6 Mio (incl. Personal)
- b. Kulturförderrichtlinien mit 5 Töpfen mit Etatschätzungen:
  - a. kulturelles Erbe (z.B. Strauss, Ende, Denkmäler) – 1 Mio € (18 %)
  - b. Kultur für Bürgerinnen und Bürger (z.B. Kulturfeste, Kultureinrichtungen, Vereine) – 1 Mio € (18 %)
  - c. Kultur und Bildung (z.B. Museen, Schulen, Ausstellungen, Vereine) – 0,5 Mio (9 %)
  - d. Kultur, Natur und Tourismus (z.B. Wanderwege, Partnachklamm, GaPa Tourismus) – 3 Mio € (53 %)
  - e. Kulturmanagement (z.B. Verwaltung, Organisationskosten, Gebühren) – 0,1 Mio € (2 %)

Zur Klarstellung: Die jeweiligen Etats beinhalten keine Investitions- bzw. Umbaukosten; nur Betrieb und Unterhalt (Verwaltungshaushalt).
- c. Drittmittel (z.B. RÖFE, Städtebauförderung)
- d. Refinanzierungsmodelle
 

Hierzu zählen nachhaltige Projekte, die über einen langen Zeitraum Einnahmen generieren; z.B. Tiefgarage: Eigentümer Markt – Betreiber GaPa Tourismus – Nutzer Öffentlichkeit; Mietwohnungen; Verpachtungen etc.
- e. Sponsoring
- f. Einbindung weiterer Partner wie Hotellerie, Gastgeber, Gastronomie (z.B. Musik im Park)